



„Die Idee hätte eigentlich von uns kommen können“, meinten diese Mitglieder des Freundeskreises Taucha-Chadrac/Espaly – und feierten mit.

Foto: Reinhard Rädler

Tauchaer feiern beim Dinner in Weiß die Sommersonnenwende

Gute Resonanz bei der Picknick-mit-Musik-Premiere am großen Schöppenteich

VON REINHARD RÄDLER

TAUCHA. Musik lag in der Luft am Sonntagnachmittag in der Parthestadt. Wenn man sich zu Fuß dem Stadtzentrum näherte, waren aus verschiedenen Richtungen Melodien und unterschiedliche Klänge zu hören. Der Ausgangspunkt dieses Phänomens war die musikalische Einstimmung auf ein besonderes, in Taucha noch nie dagewesenes Ereignis: „Die Weiße Tafel – Picknick und Musik am Schöppenteich – Tauchaer tafeln ganz in weiß“. Die Klangspur führte am frühen Nachmittag vom Café Esprit mit der Band „Seven square meters“ über die Leipziger Straße zum Markt, wo Winfried Völlger am Saxophon von einem

Didgeridoo begleitet wurde und von dort weiter zur Badergasse, wo die Band „Schlagerderby“ im weiß ausgelegten Bereich der ehemaligen Baderei spielte, und sie endete am Schöppenteich mit Country-Klängen der Band „Lucky Break“.

Die Wiese vor dem großen Schöppenteich füllte sich zusehends. Campingtische wurden aufgestellt, kleine Hocker oder leichte Stühle drumherum platziert oder einfach nur eine Decke ausgebreitet. Darauf wurden dann mitgebrachter Kaffee und Kuchen oder kleine Snacks kredenzt. In angenehmer, fast in Zimmerlautstärke gab es dazu Livemusik von den „SoulEggs“ aus Leipzig.

Angelehnt an die in Paris 1988 ent-

standene Tradition des „Dîner en blanc“, bei dem sich zur Sommersonnenwende Freunde und Bekannte zusammenfinden, um weiß gekleidet gemeinsam zu essen und zu plaudern, entstand beim Tauchaer Hartmut Nevoigt die Idee, so etwas einmal in Taucha zu organisieren. Ihm liegt die Belebung des Stadtparks am Herzen. Mit dem Förderverein Schloss Taucha fand er Verbündete und damit einen Veranstaltungsträger. Auch die Stadt steht dem Veranstaltungskonzept aufgeschlossen gegenüber, wie Bürgermeister Holger Schirmbeck (SPD) unlängst versicherte.

Angelockt durch Ankündigungen in der LVZ, im Internet und im Radio hatten mehr als 80 weiß gekleidete Gäste

aus Nah und Fern das Angebot angenommen. Bei Familie König aus Bad Dübren stand eine leckere Erdbeertorte auf dem Tisch, wie auch bei Familie Thomas von den „Black Hill Dancers“ aus Taucha, die sich hier mit Square-Dancern aus Leipzig zu einem gemeinsamen Nachmittagsplausch verabredet hatten.

Mindestens noch einmal so viele „Zaungäste in Zivil“ waren gekommen, „um mal zu gucken, was hier passiert“. Unter ihnen auch Andrea Thiergen, die sich im Nachhinein mit ihren Freunden ärgerte, dass sie nicht die Courage hatten, mit Tisch und Stuhl an den Teich zu kommen. Damit war sie aber nicht allein, denn rundum war zu hören: „Tolle Idee! Nächstes Jahr sind wir mit dabei“.